

DBV-Marktinformation Ackerbau

Exklusiv für Mitglieder

Konsolidierung am Brotgetreidemarkt

Die erste volle Aprilwoche ist - wie die Zeit davor - vor allem von relativ volatilen internationalen Terminmärkten geprägt. Allerdings kommen auch vom Kassamarkt Impulse, obschon der Handelsumfang bei Brotgetreide insgesamt meistens als gering bezeichnet wird. Steigende Preise für Brotgetreide haben hier und da zu spekulativer Angebotsentwicklung der Erzeuger geführt. Wissend, dass nicht mehr viel auf Lager liegt, dosieren sie ihren Verkauf vorsichtig. Käuferseitig war zuletzt von unverändert etwas höherer Nachfrage zu hören. Mal ergaben sich für den Süden Deutschlands Verkaufsoptionen in den Benelux-Raum, mal orderten Brotmühlen für den unmittelbaren Bedarf etwas nach, da vor allem über den LEH mehr Mehl, aber auch mehr Nudeln verkauft werden. Auch statten Mühlen ihr Rohstoffpolster etwas üppiger aus, um auf neuerliche Absatzspitzen besser vorbereitet zu sein. Nachhaltig wird das alles aber eher nicht sein, irgendwann haben die Verbraucher genug gehamstert. (Quelle: AMI)

Paris: Rapskurse korrigieren nach oben

Die Rapskurse in Paris tendieren mit 371 EUR/t fester. Das ist zwar weiterhin kein Vergleich zu den im Februar erreichten Niveaus jenseits der 400 EUR-Marke, aber zumindest die Talsohle scheint durchschritten. Auf Wochensicht kann sogar von einem deutlichen Plus gesprochen werden – 13,25 EUR/t mehr als zuvor. Zwar hatten die internationalen Rohölkurse am 02. und 03.04.2020 deutlich zugelegt, die Gewinne in den vergangenen beiden Handelstagen aber zu großen Teilen wieder abgegeben, womit das Rohölkursniveau weiterhin sehr niedrig bleibt. Vom EU-Biodieselmärkte her sind die Einflüsse bärish, liefern also keine Erklärung für die Befestigung der Rapskurse. Bullisch wirkt dagegen die Einschätzung des französischen Analysehauses Tallage, das seine EU-Rapsernteschätzung gegenüber dem Vormonat um 0,46 auf 17,59 Mio. t zurückgenommen hat. Für die Ukraine gibt es noch keine offiziellen Zahlen, aber laut dortigem Getreidehandelsverband könnte die Rapserzeugung 2020 wegen Trockenheit auf 2,1 bis 2,2 Mio. t sinken und würde damit das Vorjahr um ein Drittel verfehlen. (Quelle: AMI)

Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2019)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 15	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	174,67	173,92	+0,75	↗
Brotweizen	172,54	171,61	+0,93	↗
Brotroggen	136,37	136	+0,37	↗
Futterweizen	169,21	168,91	+0,30	↗
Futtergerste	149,34	149,43	-0,09	↘
Braugerste	167,97	168,76	-0,79	↘
Körnermais	166,14	165,80	+0,34	↗
Raps	347,85	342,24	+5,61	↗

Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		08.04.2020	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Mai 20	197,25	+1,75	+3,75
Paris Weizen	Sep 20	189,00	+1,25	+3,25
Paris Mais	Jun 20	164,50	-1,25	-1,50
Paris Mais	Aug 20	168,00	-1,25	-1,25
Paris Raps	Mai 20	371,00	+1,00	+13,25
Paris Raps	Aug 20	370,00	-0,75	+8,50

Quelle: AMI/LK/MIO; Euronext Paris

Grafik der Woche

